

Presseinformation

Weinviertel - Mistelbach, 8.11.2023

Full House Weinviertel

Leerstand - eine Chance für die Ortsentwicklung

In einer Konferenz für Leerstandsarbeit wurden am 8. November die Möglichkeiten für die Aktivierung von Leerstand erörtert. Auf Einladung der LEADER-Regionen des Weinviertels waren rund 150 Interessierte zum internationalen Austausch in den Stadtsaal Mistelbach gekommen. Viele Initiativen wurden auf den Weg gebracht.

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, von Landes- und Bundesstellen waren nach Mistelbach gekommen, um nach der Begrüßung durch Mag. Karl Wilfing, Präsident des Niederösterreichischen Landtages, aus den unterschiedlichen Programmen in den Bundesländern und im benachbarten Ausland Anregungen mitzunehmen. Beispielsweise setzt der Gemeindeverband Hofheimer Allianz in Bayern zusätzlich zu Förderungswerkzeugen und einem Netzwerk an „Leerstandslotsen“ auf die stetige Einforderung der Pflichten von Leerstandseigentümerinnen und -eigentümern. Die Absicht dahinter ist, laufend an Leerstand zu erinnern und die Rechte der Allgemeinheit auf ein schönes Ortsbild, wintersichere Gehsteige usw. einzufordern. So ist es in den vergangenen Jahren gelungen über 360 leerstehende Objekte zu aktivieren.

Dass auch in Niederösterreich erfolgreich neues Leben in alte Häuser einzieht, davon berichtete Andrea Gepp aus Niederkreuzstetten mit dem Projekt „Arbeit im Dorf“ und Bettina Rehwald aus der Region Eisenstraße Niederösterreich, wo in leerstehenden Geschäftslokalen Gründerinnen und Start Ups einziehen. Rudolf Erath aus Vorarlberg stellte ein Mietmodell vor, in welchem Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Wohnungen und Häuser in einen professionellen Serviceanbieter einbringen, der inzwischen über zweihundert Objekte erfolgreich vermietet und verwaltet, mit Absicherung des Risikos durch das Land.

Im Rahmen der Konferenz wurden in einer gemeinsamen Arbeit vier Ansätze für die Leerstandarbeit im Weinviertel diskutiert:

- Es kommt auf die Aktiviererinnen und Aktivierer an – das Weinviertel entwickelt ein Netzwerk in den Gemeinden und Regionen.
- Den ersten Schritt zu Veränderung leicht machen – im Weinviertel sollen die Eigentümerinnen und Eigentümer durch Beratung und Förderung angestoßen werden.
- Die Gemeinden nehmen den Leerstand nicht einfach hin sondern werden künftig auch die Eigentümerinnen und Eigentümer stärker in die Pflicht nehmen.
- Das Weinviertel setzt auf das Potenzial von Rückkehrer:innen, Gründer:innen und Start ups.

Zu allen vier Themen sollen in den kommenden Wochen und Monaten Maßnahmen und realistische Umsetzungskonzepte erarbeitet werden. Grundlagen dafür sind eine neu erstellte Sammlung von rund einhundert erfolgreichen Leerstands-Projekten und das Wissen über Förderungsmöglichkeiten des

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.



Weinviertel
DONAURAUM



LEADER-REGIONEN *im Weinviertel*

Landes Niederösterreich, des Bundes und der Europäischen Union. Die Obmänner der LEADER-Regionen, Christian Frank, LAbg. René Lobner und Thomas Speigner betonten, den Impuls aus der Konferenz für künftige Maßnahmen in der LEADER-Periode 2023 bis 2027 zu nutzen.

Die Geschäftsführer:innen der LEADER-Regionen Weinviertel Donauraum, Marchfeld und Weinviertel Ost, Sonja Eder, Markus Weindl und Christine Filipp kündigten zum Abschluss der Konferenz eine Fachexkursion im Februar 2024 und weitere Impulsabende an.

Referentinnen und Referenten bei der Konferenz für Leerstandsarbeit am 8. November

„Was haben Flächeninanspruchnahme, Außenentwicklung, Baulandreserven und Leerstand mit dem Gemeindebudget zu tun?“ Impulsreferat Dr. Johann Bröthaler, TU Wien

„Überblick zur nationalen Leerstandsarbeit in Österreich“, Paul Himmelbauer, Österreichische Raumordnungskonferenz, im Dialog mit Peter Görgl, Modul5

„OÖ Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung“, ein Erfahrungsbericht Christoph Artner-Sulzer, Regionalmanagement Oberösterreich

„Leerstand als Chance für Baukultur“, architektonische Best-Practice-Beispiele aus Niederösterreich, Petra Eichlinger, NÖ-Gestalten

„Im Zusammenspiel der Kräfte“, Schlüsselfaktoren für die kommunale und regionale Entwicklungsarbeit – ein strategischer Impuls aus der Eisenstraße Niederösterreich, Stefan Hackl, Waidhofen/Ybbs

„Das 3-Säulenmodell für Aktivierungsarbeit“, Einblick in die Mechanismen einer erfolgreichen interkommunalen Kooperation in Bayern-Unterfranken, ehem. Bgm. Wolfgang Borst, Hofheimer Allianz, Bayern

„Arbeit im Dorf“, Fallbeispiel für die Sanierung eines Leerstandes mit gewerblicher Nachnutzung durch Jungunternehmerinnen in Niederkreuzstetten, Andrea Gepp

„Sicher Vermieten“, Fallbeispiel für die aktive Unterstützung von Eigentümer:innen für risikominimierte Vermietung von Leerstandsobjekten in Vorarlberg, Rudolf Erath, Amt der Vorarlberger Landesregierung

„Werkzeuge für die Leerstandaktivierung“, Fallbeispiel für ein erprobtes Förderinstrumentarium, das über 300 Aktivierungen hervorgebracht hat, Bayern-Unterfranken, Philipp Lurz, ILE-Umsetzungsbegleiter der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land, Bayern

„Gründung findet Stadt“, ein Fallbeispiel für die Unterstützung von Gründer:innen zur Aktivierung leerer Geschäftslokale, Bettina Rehwald, Eisenstraße Niederösterreich

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Erneuerung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Weinviertel
DONAURAUM



Was ist LEADER und warum setzen wir uns für derartige Themen ein?

LEADER bedeutet partizipative Regionalentwicklung die schon für eine Vielzahl von Entwicklungsimpulsen und Innovationen im ländlichen Raum gesorgt hat. Gemeinsam mit den Bürger:innen, Gemeinden, (Land-)Wirtschaftsbetrieben und regionalen Stakeholdern setzen die LEADER-Regionen dort an, wo regionale Impulse gefordert sind. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass ein solches System sofort auf regionale Problemfelder maßgeschneiderte Lösungen finden kann.

Im Weinviertel haben sich die LEADER-Regionen Weinviertel Ost (www.weinviertelost.at), Weinviertel-Donauraum (www.leaderwd.at) und Marchfeld (www.regionmarchfeld.at/regionleader) zusammengeschlossen, um die Leerstandsarbeit im Weinviertel zu unterstützen.

Rückfragenhinweis:

DI Christine Filipp
LEADER Region Weinviertel Ost
+43 (664)3549177
christine.filipp@weinviertelost.at

DI Sonja Eder, MA
LEADER-Region Weinviertel Donauraum
+43 (680) 555 88 00
sonja.eder@leaderwd.at

DI Markus Weindl
LEADER Region Marchfeld
+43 (676) 9282258
m.weindl@regionmarchfeld.at